

Mein Freund das Alter

Vor kurzer Zeit
da warst Du weit.
Es schien – wir würden uns nie treffen.
Man sprach von Dir als einem Schrecken.

Aber eines morgens sah ich Dich
im Spiegel, der noch gestern frisch.
Ich fragte Dich:
Warum denn ich?

Du hast gelächelt, milde,
lass ab mit deiner Schelte.
Was alle da erzählen,
soll Dich nicht quälen.

Ich komme als Freund,
der mit Dir träumt.
Ich bin nicht der Bote
vom Gevatter Tode.

Ich bringe dir schöne Lebenszeit,
eine, für die du lang schon bereit.
Eine Zeit ohne Hasten und Streben
will ich Dir geben.

Nirgendwohin musst Du eilen.
Du kannst hier verweilen.
Schau, wie die Zeit sich dehnt!
Danach hast du dich geseht.

Du stehst nicht mehr in fremden Solde.
Am Morgen glänzt der Tag im Golde.
Ein Leben - frei wie ein Falter,
das bring ich Dir - Dein Alter.

Schau, was ich noch bringe,
dass Dir die Zeit gelinge.
Sanftmut wäre zu nennen.
Du kannst dich zu ihr bekennen.

Es war dir nicht immer gegeben:
jetzt kannst Du in Ruhe mit Anderen leben.
Zuvörderst sich selbst zu zwingen,
lässt Deinen Ruf gewinnen.

Geduld ist auch ein Gewinn.
Wo wolltest Du immer hin?
Ich habe Dir das Jetzt gebracht -
nutze es mit Macht!

Der Reiz der Tage liegt innen.
Du kannst nur gewinnen
an Liebe zum Leben,
Dir selbst zu vergeben.

Obwohl das Ende in Sicht -
verzage nicht!
Im Becher des Lebens der süße Rest -
nutze ihn jetzt!

2022
Achim Rosenhahn